

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899

299 (23.12.1899)

Durlacher Wochenblatt.

Tagblatt.

N^o 299.

erschienen 1871.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 P.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Postgebühren

Samstag den 23. Dezember

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 3 Pf. Inserate erbittet man bis
Spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des „Wochenblattes“ am Mittwoch den 27. Dezember.

P. Weihnachten!

Seit 1900 Jahren ertönt an jedem Christfest der Gesang, der zuerst von Engelsklippen erklang: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Freilich die hehre Botschaft, welche die Klänge des Weihnachtsliedes verkünden, steht nicht überall in Uebereinstimmung mit den Thatfachen, vor welche die rauhe Wirklichkeit uns stellt. Und gar Mancher mag wohl mißmüthig fragen, wo denn der Frieden auf Erden herrsche und worüber in der Welt er Wohlgefallen empfinden solle.

Wir brauchen nicht in jene Ferne zu blicken, wo ein friedliches und tapferes Volk die Pflugschar mit der Büchse vertauscht hat, um seine Heimath und seine Freiheit gegen den ungerechten Angriff des übermüthigen England zu wahren, wenn wir die Bewirkung der hehren Friedensbotschaft vermiffen wollen. Auch in dem politischen Leben unseres Volkes ist von Friede und Einigkeit wenig genug zu verspüren und gar Manches sehen wir, worüber wir Wohlgefallen nicht zu empfinden vermögen. Die Zeit, in der wir leben, ist nicht friedlich, und die Aufgaben, vor deren Lösung diese unsere Zeit gestellt ist, lassen wenig Raum der stillen Beschaulichkeit, welche uns in dem schweren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Kämpfen der Gegenwart trösten könnte durch einen Rückblick in die schlechtere Vergangenheit und durch einen Ausblick in eine bessere Zukunft.

Ueber die Unterschiede zwischen Gegenwart und Vergangenheit belehrt uns die Geschichte. Und wer in diese Vergangenheit mit offenen Augen blickt, der wird aus den Fortschritten, welche die Menschheit in ihrer Jahrtausende langen Geschichte kämpfend errungen hat, die Hoffnung auf eine noch bessere Zukunft schöpfen. Aber, darüber sollen wir uns nicht hoffnungselig hinwegtäuschen, der Zustand der völligen

Glückseligkeit und des ewigen Friedens ist ein Ideal, nach dem wir streben sollen, das wir aber niemals erreichen werden.

Im Leben des Menschen, im Leben der Menschheit ist der Kampf die Regel, der Friede die Ausnahme. Von Kindheit an ist das Leben des Menschen ein Kampf, ein Kampf um Wissen und Erkenntniß, um Beruf und Brod, ein Kampf um's Dasein, denn Mensch sein heißt kämpfen sein. Aber eine weise Vorsehung hat dafür Sorge getragen, daß die Tage des Kampfes abgelöst werden durch Tage des Friedens, durch Tage, an denen die Arbeit ruht und Streit und Unfriede, durch Tage, die uns im ruhelos hastenden Treiben einen Augenblick vergönnen des stillen Nachdenkens und des ungestörten Friedens.

Kein Tag ist hierzu geeigneter als der heutige, der uns die Botschaft des fröhlichen, seligen, gnadenbringenden Weihnachtsfestes kündigt. Heute ruht der Kampf des Lebens, der laute Lärm des Tages verstummt und die heftigen Leidenschaften in den Herzen der Menschen weichen sanfteren und edleren Regungen. Heute gedenken wir jener Zeit, da der bedrückten, äußerlich und innerlich unfreien Menschheit eine neue Lehre verkündet wurde, jene Lehre der allumfassenden Liebe, der Veröhnung und des Friedens. Heute erinnern wir uns mit verstärkter Macht daran, daß die Menschen einander nicht bekämpfen, sondern sich unterstützen sollen, und daß hoch über den kleinen Sonderinteressen des Einzelnen das große Interesse des Ganzen, das Wohl der Gemeinsamkeit steht.

Und wenn heute auch noch lange nicht erfüllt ist, was Christus vor 19 Jahrhunderten lehrte und predigte, daß alle Menschen gleich und in gleicher Weise dazu bestimmt seien, sich gegenseitig zu helfen und in Eintracht und Frieden an der Fortentwicklung, der Besserung, der Vervollkommnung unseres Daseins, unserer Existenzbedingungen zu wirken und zu arbeiten, wenn jene Mahnung noch allzuwenig beherzigt wird: der Weg, den die Menschheit in diesem Zeitraum von 1900 Jahren zurückgelegt hat, zeigt doch, daß die Richtung

des Weges, mag auch Mancher und manche Zeit vom Wege abirren, aufwärts, dem Fortschritt zugewendet ist.

Und gerade das Weihnachtsfest, dieses Fest des Lichtes und der Hoffnung, soll uns ermahnen, daß wir in den Kämpfen der Gegenwart nicht verzagen, sondern voll unsere Pflicht thun, Jeder an seinem Platze, sei dieser auch noch so bescheiden. Und wer in allzu pessimistischer Gesinnung und uneingedenk der Erfahrung, daß jede Zeit von denen, die in ihr leben, für die schlimmste gehalten wurde, diese Gegenwart, weil sie ihm nicht erfüllt, was er gewünscht, weil sie ihm vielleicht allzuviel an enttäuschten Hoffnungen brachte, als trüb und trostlos empfinden wollte, den mahnt die Botschaft des seligen, fröhlichen, gnadenbringenden Weihnachtsfestes, hoffend an eine bessere Zukunft zu glauben und in dieser Hoffnung zu vergessen, was ihm Unangenehmes, Trübes und Schmerzliches die Gegenwart gebracht.

Hat Rosen sie gesendet,
Hat Dornen sie gebracht —
Wirf ab, Herz, was dich kränket
Und was dir bange macht!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 22. Dez. Durch Landesherliche Verordnung wird das Gesetz vom Juni 1892 über die Besteuerung für allgemeine kirchliche Bedürfnisse für die katholische Kirche auf Antrag des Herrn Erzbischof mit sofortiger Wirkung in Vollzug gesetzt.

Karlsruhe, 22. Dez. Das Befinden des Herrn Kammerjägers Plank gibt leider zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß. Außer mehreren Rippenbrüchen, einem Schulter- und Schlüsselbeinbruch hat der unglückliche Mann die schwersten inneren Verletzungen, wie Zerreißung der Lunge und Quetschung der Leber erlitten. Der Familie wird die aufrichtigste Theilnahme entgegengebracht. Seitdem der Unfall bekannt geworden ist, laufen fortwährend telegraphische Erkundigungen nach dem

Weihnachten!

Es herrscht des Winters Rede in Wald und Fels und Hain,
Und doch zog wonnekündend ein holder Lenz jest ein;
Ihn hat in seinem Wehen uns Christi Fest gebracht —
Gegrüßt, du Weihnachtsfrühling in winterlicher Nacht,
Der du ja deinen Zauber schier webst in jedem Raum,
Wo hell dein Zeichen leuchtet, der grüne Tannenbaum!

Ann schweigt für eine Weile des Lebens steter Streit,
Jest schenkt des Tages Hasten das Fest der Kindlichkeit;
Ein stiller Frieden breitet beseligend sich aus,
Empfinden wird sein Segen so froh in jedem Haus —
Veröhnung, Freude, Liebe, sie reichen sich die Hand
Im häuslich-trauten Kreise und auch im ganzen Land!

Und wo noch säwere Sorge ein Menschenherz erfüllt,
Wird unterm Weihnachtsbaume sein Leid nunmehr erfüllt —
Und wo noch tiefer Kummer je wohnt in einer Brust,
Da wird sie neu getrübet mit weihnächtlicher Lust —
Daß, Groll und Reid, sie fliehen, wenn sich in hehrer Pracht
Jest niederstent auf Erden die hochgeweihte Nacht!

Drum Weihnachten willkommen, du Fest so wunderbar,
Dich grüßen Glöckentöne, dich grüßt der Gläub'gen Schaar,
Du Fest der Lieb' und Gnade, der frohen Jugendzeit,
Zieh' ein in alle Herzen, o Lenz zur Weihnachtszeit —
Spend' Jedem deine Bounne, lehr' überall du ein —
Laß unter deinem Sterne uns Alle glücklich sein!

Fenilleton.

Verloren.

Weihnachtserzählung von Helene Voigt.

(Fortsetzung.)

Zu tiefen, crepebefestigten Trauergewändern bewegte Luise sich zwischen all den duftenden Liebesgaben, die sich zu Füßen des Kommerzienrathes häuften; ihre Trauer war tief und heiß, aber friedlich, denn sie hatte gesehen, wie der geliebte Vater versöhnt und voll Liebe geschieden war.

Der alte, treubewährte Buchhalter kam mit einer etwas veinlichen Frage: „ob man wohl dem jungen Herrn den Tod des Vaters mittheilen solle?“

„Gewiß,“ entgegnete Luise ruhig, „unsere Geschäftsfreunde wissen seine Adresse.“

„Um, es ist nur,“ meinte der Alte verlegen, „weil — weil der junge Herr — von der Erbschaft ausgeschlossen und die gnädige Frau zur Universalerin eingesetzt sei.“

„Nun gut, Herr Braun,“ nickte die junge Frau gütig, „so werde ich mit Ihrer Hilfe das Geschäft und die ganze Hinterlassenschaft so lange verwalten — bis mein Mann heimkehrt.“

In einem luxuriös ausgestatteten Boudoir

in London lag, auf dem Ruhebett ausgestreckt, Melanie Frohner und blätterte in den Tageszeitungen.

Ihr hübsches Gesichtchen sah verdrossen und gelangweilt aus, sie gähnte mehrere Male laut und summt die Melodie eines beliebten, trivialen Gassenhauers vor sich hin.

Alles um sie her athmete raffinirten Luxus, doch Befriedigung schien die kleine, zierliche Sängerin darüber nicht zu empfinden, ja, sie besand sich offenbar in recht kriegerischer Stimmung.

„Wo nur Rudolf bleibt,“ murmelte sie vor sich hin, „es ist wirklich Zeit, daß wir miteinander abrechnen, denn er fängt an, mich sehr zu langweilen. Der schwerfällige Deutsche bricht bei ihm an allen Ecken und Kanten hervor.“

Geräuschlos öffnete sich die Thür und ein grinsender Neger brachte ein patchouli duftendes Billet, bei dessen Anblick Melanie aufstrahlte.

„Für Sennora,“ der Burche nickte in frecher Vertraulichkeit, „und ich soll bald Antwort bringen.“

„Geh' hinaus, in einer Viertelstunde kannst du sie holen,“ befahl Melanie vergnügt und der Groom schlüpfte hinaus, seiner Herrin verstoßen eine Kuchhand zuwerfend.

„Haben Sie schon über unsere Abreise bestimmt, schöne Fee,“ stand auf dem dicken Pergamentpapier, „meine Besitzungen in Brasilien erfordern

Befinden des allbeliebten Künstlers ein, dessen Zustand leider als hoffnungslos bezeichnet werden muß. (Bad. Vbztg.)

* Bretten, 22. Dez. Dem langjährigen Vorstand des hiesigen Veteranenvereins, Herrn Franz Egertmeyer, welcher bereits vor 2 Jahren das 25jährige Jubiläum als Veteranenvereins-Vorstands beging, wurde unterm heutigen von Sr. Kgl. H. dem Großherzog das Verdienstkreuz des Bähringer Löwenordens verliehen. Die feierliche Ueberreichung fand heute in hiesigen Rathhause saale statt. Neben den staatlichen und städtischen Behörden waren der Veteranen- und Kriegerverein bei dem Ueberreichungsakt anwesend, welcher sich zu einer äußerst erhebenden Feier gestaltete.

* Heidelberg, 22. Dez. Bankier Gung wurde heute Morgen gegen eine Kaution von 90 000 Mk., welche Verwandte stellten, aus der Haft entlassen.

* Böhrenbach, 22. Dez. Im Kampfe der Buren gegen die Engländer sind auch zwei Söhne hiesiger Stadt, mit Namen Stöbr und Winterhalder, theilhaftig. Beide sind schon längere Zeit in Transvaal anständig.

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. Dez. Die „Berl. Pol. Nachr.“ bestätigen, daß die erweiterte Kanalvorlage spätestens bis Ende Februar dem Abgeordnetenhaus zugewandt werde. Vorher sei der Abschluß der Vorbereitung wegen einiger in der Vorlage aufzunehmender Unternehmungen unmöglich. In parlamentarischen Kreisen werde angenommen, die erste Berathung erfolge erst nach dem Abschluß der Staatsberatungen.

* Berlin, 23. Dez. Die Morgenblätter melden: Das Eisenbahnministerium bestellte 600 Lokomotiven, wovon 5 für die Weltausstellung bestimmt sind.

* Bacharach, 21. Dez. Wohl selten hat der Rhein, wenn er sich bei starkem Froste zusetzte, solche abwechselnden Bildern geliefert, als in diesem Jahre. Kaum glaubt man, daß das Eis sich gestellt habe, so löst es plötzlich in der ganzen Strombreite an, mit weit vernehmbarem Getöse und Gepolter sich zu bewegen. Das Eis schiebt sich meterhoch über und untereinander; dadurch wird das Wasser gehemmt und steigt immer höher. Die Ufer sind beinahe überspült und bei einem Steigen des Wassers können die Eismassen in die Straßen unserer Stadt kommen. Vorsichtshalber haben die Rheinbewohner Keller und sonstige Räumlichkeiten freigemacht.

* Krefeld, 23. Dez. Die Stadtverordneten beschloßen die Anlegung eines Rheinhafens bei Lin für Industriezwecke mit einem Kostenaufwand von 8 200 000 Mk.

* Worms, 22. Dez. In einer feierlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Heyl zu Herrnsheim wegen seiner Verdienste um die Stadt und seines unentwegt theilhaftigen

hervorragenden Gemeinnsinn, der sich namentlich auch durch die Neuordnung des städtischen Archivs und die Herausgabe des Werkes „Rheinische Städtekultur“ bewiesen hat, zum Ehrenbürger der Stadt Worms ernannt.

Frankreich.

* Paris, 23. Dez. Gestern Abend fand eine vom Aktionskomité des Jeunesse Francaise im Tivoli Ballhaus einberufene Versammlung zu Gunsten Transvaals statt, zu der auch Sozialisten und Anarchisten erschienen waren. Es kam zu Tumulten, wobei das Gas ausgelöscht und Zeitungen angezündet wurden. Die Polizei griff dreimal ein und zerstreute schließlich die Manifestanten.

Belgien.

* Brüssel, 23. Dez. „Le peuple“ meldet: Eine Rindermenge vergnügte sich gestern auf der Eisdecke des Flusses Lys in der französischen Grenzgemeinde Frelinghem. Das Eis brach plötzlich durch. Viele versanken; 23 Leichen wurden geborgen.

* Antwerpen, 22. Dez. Der englische Dampfer „Maggie Mac Rair“ gilt für verloren. Die Mannschaft verließ das Schiff, welches nahezu voll Wasser ist. Die aus Getreide und Wolle bestehende Ladung wird auf 3 000 000 Mk. geschätzt. Der Verbleib der „Luciana“, welche über der Wasserlinie ein Loch hatte, wie bei dem Zusammenstoß festgestellt wurde, ist noch unauferklärt. Vermuthlich ankert die „Luciana“ in der Nähe von Terneuzo. Der Dampfer „Elbing“ ist ohne Verstand flott geworden und ankert vor Blijssingen. Der Nebel dauert an.

* Antwerpen, 22. Dez. Die „Luciana“ ist mit einer leichten Beschädigung am Bug Nachmittags im hiesigen Hafen eingetroffen.

England.

* London, 23. Dez. Der Herzog von Westminster ist gestorben.

— In der St. Pauls-Kathedrale zu London fand am Dienstag Nachmittags ein Gedächtnisgottesdienst für die im Kriege Gefallenen statt. Der mächtige Dom war bis auf den letzten Platz von Andächtigen angefüllt, darunter fast alle schwarz und viele Weinende darunter. Die Militärkapelle der Goldstream Garden spielte eine gedämpfte Trauermusik, in die sich das erstichte Schluchzen vieler Trauernden mischte. Der Herzog von Cambridge, Lord Lansdowne, der Lordmayor und andere Würdenträger waren zugegen. Es wurden Gebete für die Gefallenen, Verwundeten und für die Kämpfenden gesprochen.

Spanien.

* Oporto, 23. Dez. Der Sanitätskordon wurde aufgehoben.

Italien.

* Rom, 22. Dez. Monsignore Sambucetti ist zum Nuntius von München ernannt worden und begibt sich am 10. Januar auf seinen Posten.

* Salerno, 22. Dez. Durch eine Erdsenkung in Amalfi wurden Nachmittags mehrere Häuser und das Hotel Cappuccini verschüttet. Mehrere Segelschiffe, die im Hafen vor Anker lagen, wurden zum Sinken gebracht. Einige Menschen bühten ihr Leben ein.

* Salerno, 23. Dez. Die Erdsenkung in Amalfi wird 30 000 ehm geschätzt. Bisher wurden 2 Tödt und 10 Verwundete geborgen. Das Rettungswerk dauert fort.

Rußland.

Noworossijsk (Rußland, Departement Tschernigow), 22. Dez. Am Schwarzen Meer wüthet seit 3 Tagen ein heftiger Orkan, der die Dächer der Häuser abreißt, Bäume umwirft und die Telegraphen- und Telephonleitungen zerstört. Die kleinen Holzgebäude längs der Bahnlänge wurden beschädigt. Die Verluste sind sehr groß. Mehrere Segelschiffe wurden an die Rüste geworfen. Ein englischer und ein griechischer Dampfer sind in der Bucht vom Eise eingeschlossen. Ein Dampfer ist verschollen. Feuersbrünste richteten in mehreren Magazinen Schaden an.

Rumänien.

* Bukarest, 23. Dez. Die Kammer nahm mit 73 gegen 8 Stimmen ein Gesetz an, wodurch die Beamtengehälter mit 5% Steuer belegt werden.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 22. Dez. Das Kriegsamt veröffentlicht eine Depesche des Stoppkommandanten Natal aus Pietermaritzburg vom 22. Dezember, wonach die Engländer 7 Tödt und 14 Verwundete verloren. Die Depesche berichtet auch von 3 Todesfällen an Typhus. Aus den Namen der in der Depesche genannten Regimenter geht hervor, daß es sich um ein am 18. Dezember stattgehabtes Gefecht bei Ladysmith handelt.

* London, 23. Dez. Das Kriegsamt erläßt eine Bekanntmachung, wodurch das Publikum daran erinnert wird, daß der Handel mit dem Feinde ungesetzlich, weder mit Transvaal noch mit dem Drangfreistaat. Dieses Verbot erstreckt sich auch auf die Ausländer, so lange sie auf britischem Gebiete weilen. Zu widerhandelnde erreicht die gesetzmäßige Strafe.

* Kapstadt, 23. Dez. Meldung vom 17. Dezember: Aus Maseru wird berichtet: Kommandant Diedericks sei gefallen. Einzelheiten fehlen noch.

* Modderriver, 23. Dez. Meldung vom 17. Dezember: Die Buren dehnen allmählig ihre beiden Flügel rings um das englische Lager aus. Ein englischer Fesselballon stieg heute früh auf und landete auf die Stellung der Buren auf dem linken Flügel aus.

— Nach einer Meldung des „Standard“ aus Lissabon ist eine Anzahl Kanoniere vom portugiesischen Kreuzer „Adamosfor“ in der Delagoabai desertirt und hat in Transvaal

meine schleunige Abreise und ich gehe nicht ohne den „Stern von New York.“ Bitte um Antwort.“

„Ah, sehr apropos,“ murmelte Melanie vergnügt, „somit gehe ich einer Auseinandersetzung über jenen Wechsel aus dem Wege, den der Bankier nicht annahm. Wenn Rudolf es wüßte! — Puh, die Scene.“

Glücklich warf sie einige Antwortzeilen auf das Billet und schickte den Groom damit fort. „Aber sprich mit Niemandem davon,“ schärfte sie ihm ein, „du würdest einen Gruß mit der Reitpeitsche dafür ernten.“

„Nein, nein, gnädige Sennora, außer von Ihnen lasse ich mir Ohrfeigen nicht geben.“

„Fort, der Herr kommt,“ warnte sie, denn sie hatte Herstroms Schritte vernommen.

Gleich darauf trat dieser ein, finster, bleich und drohend wie eine Gewitterwolke.

„Nun, mein Freund, du scheinst ja wieder recht übler Laune zu sein?“ fragte Melanie spöttisch und legte sich mit gekreuzten Armen in dem Ruhebett zurück.

Das weiche, gelbliche Morgengewand aus Blüsch floß an der zierlichen Gestalt zu Boden, nur lose waren die Haarmassen mit einem rothen Bande aufgenommen, die kleinen Füße steckten in rothen, goldgestickten Pantoffeln; kurz, die Diva sah so verführerisch wie möglich aus, nur

Rudolf schien das nicht mehr zu finden, er hatte keinen Blick für diese Toilettenreize und rang offenbar nach Ruhe, um mit der einst Geliebten zu reden.

„Ich komme mit einer ernsten Frage zu dir, Melanie,“ begann er finster, „es hört uns doch Niemand?“

„Um, die Einleitung klingt ja sehr feierlich,“ meinte sie spottend, aber dennoch erblich ihre Wangen; „sprich, lieber Rudolf, denn wenn es etwas Unangenehmes ist, so finde ich es besser, gleich Alles zu hören.“

„Du hast mir neulich einen Tausendmarkschein aus dem Portemonnaie genommen,“ meinte er schwer athmend, „ich habe die sichersten Beweise dafür.“

„Um, tant de bruit pour une omelette,“ lachte sie gezwungen, „unter guten Freunden ist das doch gleich, denn was du hast, gehört auch mir, wie du so oft zu versichern pflegtest.“

„Wenn du mir aber, während ich schlafe, aus der Brieftasche ein Werthpapier heimlich nimmst, so nennt man das auf Deutsch: einen gemeinen Diebstahl.“

„Ja, ihr Deutschen seid eben schrecklich schwerfällig.“

„Du bist doch auch eine Deutsche.“

„Um, gewesen. Ich beabsichtige mich aber

wahrscheinlich demnächst hier in der neuen Welt zu verheirathen.“

„Viel Glück für den Glücklichen.“

„Pui, wie ungalant, um aber unserer einstigen Freundschaft willen vergebe ich dir. Kehre zu deiner blonden, langweiligen Frau zurück, ihr paßt Beide vorzüglich zusammen.“

„Nenne ihren Namen nicht,“ fuhr Herstrom auf, „sie ist eine Heilige. Aber ehe wir uns für immer trennen —“

„Um, du sagst das so gleichmüthig, als empfindest du gar nichts dabei.“

„Nur tiefe Verachtung für dich und mich, der sich an deinen Karrenwagen spannen ließ.“

„Genug, Herr Herstrom, beleidigen lasse ich mich nicht von Ihnen,“ Melanie erhob sich erbittert, „verlassen Sie mich, wir haben nichts mehr zusammen zu thun.“

„Nur noch fünf Minuten, mein Fräulein,“ bemerkte Herstrom schneidend, „haben Sie unter diesem Wechsel die Unterschrift so vorzüglich nachgeahmt?“

Jetzt wurde Melanie todtenblau, alle ihre Kaltblütigkeit ließ sie im Stich und sie stammelte nur unsicher: „Was fällt dir ein? Wie darfst du in solchem Tone zu mir reden?“

(Schluß folgt.)

bei der Artillerie der Buren Dienst genommen. Auch viele portugiesische Einwohner von Lourenco Marquez seien offen zu den Buren übergegangen.

Verchiedenes.

Aus Posen kommt die Nachricht, daß die dortige Straßenbahn sich endlich entschlossen hat, die bisherigen zweisprachigen Schilder an ihren Wagen durch ausschließlich deutsche zu ersetzen. Sie erfüllt damit ein Verlangen der Deutschen, die in den doppelsprachigen Schildern ein sachlich ganz unberechtigtes Nachgeben gegenüber den polnischen Forderungen erblickten.

Der durchgegangene Schwager des

Sultans, Mahmud Pascha, hat keinerlei Neigung, zurückzukehren. In Marseille, wo er angekommen ist, begab sich der türkische Generalkonsul an Bord und forderte Mahmud im Namen des Sultans zur Rückkehr auf. Dieser weigerte sich und ging ungehindert an's Land, wo ihn mehrere andere Flüchtlinge der jungtürkischen Partei erwarteten. Mahmud erklärte französischen Journalisten, er sei geflohen, weil er seines Lebens nicht mehr sicher gewesen sei; er werde verfolgt wegen seiner politischen Gesinnung. Die Behauptungen, daß er unlautere Machenschaften bei der Vergebung der Bagdadbahn getrieben habe, seien unwahr. Die französische Regierung läßt Mahmud vorläufig unbehindert.

In Deutsch-Ostafrika hat eine Volkszählung stattgefunden. Diese ergab nach der „Kolonialztg.“ in 16 von den 22 Bezirken 5 406 000 Einwohner. Die Gesamtzahl der Bewohner wird auf 6 Millionen geschätzt.

Marktbericht.

(-) Durlach, 23. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 50 Läufer-schweinen und 86 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 50 Läufer-schweine und 86 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30-60 M., für das Paar Ferkelschweine 8-12 M. Bei mäßigen Preisen wurde der Markt rasch geräumt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 37,488. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Stadt Bruchsal die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen ist und die Maßregeln des §. 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 wieder außer Kraft gesetzt wurden.

Durlach den 20. Dezember 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Das Militärerfahrgeschäft für 1900 betreffend.

An die Gemeinderäthe des Aushebungsbezirks Durlach:
Nr. 37,493. Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 31, 32 des Reichsmilitärerfahrgesetzes - R.-Ges.-Blatt 1874 Seite 54 - der §§. 25, 45, 46 der deutschen Wehrordnung vom 21. November 1888 in der Fassung vom 30. Oktober 1894, sowie der Vollzugsverordnung vom 13. Dezember 1888 zu §. 44 der Wehrordnung, Ges. u. Verordn.-Bl. 1888 Nr. XLVIII. Seite 661 ff., Ges. u. Verordn.-Bl. 1894 Nr. XLVIII. Anlage 5 Seite 194 werden die Gemeinderäthe veranlaßt:

1. Anfangs Januar 1900 die öffentliche Aufforderung zur Anmeldung zur Stammrolle gemäß Ziff. 4 letztgenannter Verordnung durch öffentlichen Anschlag an der Gemeindefetzel und Bekundigung in ortsüblicher Weise ergehen zu lassen und Bescheinigung hierüber der Stammrolle anzuschließen.
2. Die Anmeldehilfe nach Form. 1. zur erwähnten Verordnung zu führen, am 2. Februar 1900 abzuschließen und zu unterzeichnen.

Bei der Anmeldung ist auf die Vorschriften rücksichtlich der Anzeige der Geborenen und der Gesuche um Zurückstellung aufmerksam zu machen (§§. 63 Ziff. 7 und 66 Ziff. 5 und 6, §. 32 Wehrordnung) und sind die Verhandlungen hierüber mit den Stammrollen vorzulegen.

3. Auf Grund der Geburtslisten sowie der Anmeldehilfen und sonstiger Ermittlungen haben sodann die Gemeinderäthe in der ersten Hälfte des Monats Januar 1900 die Stammrollen für den Jahrgang 1900 nach Schema 6 der Wehrordnung zu fertigen, wobei auf die ausführlichen Bestimmungen der Ziff. VI. der mehrerwähnten Verordnung hingewiesen wird.
4. Bis zum 15. Februar 1900 sind die Stammrollen des Jahrgangs 1900 mit denjenigen der beiden Vorjahre nebst den in Ziffer 7 daselbst weiter bezeichneten Beilagen derselben anher vorzulegen.

5. In der Rubrik „Bemerkungen“ der Stammrollen sind gemäß Ziff. VI. 4 der Verordnung vom 13. Dezember 1888 die Bestrafungen der in die Stammrollen Eingetragenen zu bemerken und ist zu diesem Behuf bezüglich der in der Gemeinde Geborenen von den Strafnachrichten, welche nach der Verordnung des Bundesraths vom 16. Juni 1882 und 9. Juli 1896, die Einführung der Strafregister betr., den Bürgermeistern zugehen, sowie von den angelegten Verzeichnissen Einsicht zu nehmen. Bürgermeisteramtliche Polizeistrafen werden nicht eingetragen. (Siehe diesseitige Bekanntmachung vom 31. März 1898 Nr. 10,192 Amtsblatt Nr. 82.)

In Bezug auf den Beruf ist in Spalte 8 der Stammrolle genau anzugeben, ob der Militärpflichtige ein Bauschlosser, Maschinenschlosser, Beschlagsschmied, Elektrotechniker ist, wenn er Musiker ist, welches Instrument er spielt, wenn Landwirth oder Knecht, ob pferdekundig.

In gleicher Weise sind die Stammrollen der beiden Vorjahre durch Eintrag der Bestrafungen vor der Vorlage anher zu ergänzen.

Von Militärpflichtigen betreffenden Strafnachrichten, welche den Bürgermeistern nach der Vorlage der Stammrollen bis zu der Aushebung zukommen, hat das Bürgermeisteramt dem Bezirksamt alsbald Kenntniß zu geben.

Alle An- und Abmeldungen hat der Gemeinderath entgegenzunehmen und in die Stammrollen des betr. Geburtsjahres einzutragen; für die Zeit, da die Stammrollen nicht im Besitze des Gemeinderaths sind, ist von jeder An- oder Abmeldung dem Bezirksamt sofort Anzeige zu erstatten.

Ueberweisungen geschehen nicht durch den Gemeinderath, sondern durch den Civilvorstehenden der Ersatzkommission (§. 47 Ziff. 8 Wehrordnung).

Der Gemeinderath hat bei Abwesenden nur den auswärtigen Aufenthalt in der Stammrolle einzutragen.

Bezüglich der zu militärischen Zwecken erforderlichen Geburtszeugnisse machen wir auf die im Ges.- und Verordnungsblatt 1892

Seite 577/78 erschienene Verordnung vom 29. Oktober 1892 und die damit eingeführte vereinfachte Bescheinigung aufmerksam.
Durlach den 20. Dezember 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Den Kleinhandel mit Bier, sog. Flaschenbierhandel betreffend.

Nr. 37,505. Durch die am 1. Januar 1897 in Kraft getretene Abänderung der Gewerbeordnung - R.-Gesetz vom 6. August 1896 - ist für den Flaschenbierhandel die Anzeigepflicht eingeführt worden. Wer den Handel mit Flaschenbier beginnen will, hat nach §. 35 der Gew.-Ordg. und §. 59 der Vollzugsverordnung zu derselben eine doppelte Anzeige zu erstatten, nämlich:

- a. die allgemeine Gewerbeanzeige an die Ortspolizeibehörde nach §. 14 der Gewerbeordnung und
- b. eine besondere Anzeige an das Bezirksamt.

Der Kleinhandel mit Bier kann durch Entschließung des Bezirksamts untersagt werden, wenn der Gewerbetreibende wiederholt wegen Zuwiderhandlungen gegen §. 33 der Gew.-Ordg. wegen unerlaubten Wirtschaftsbetriebs bestraft worden ist.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden auf Vorstehendes zur gehörigen Ueberwachung des Flaschenbierhandels hingewiesen. Wird derselbe von Jemand begonnen, bevor die vorgeschriebenen Anzeigen erstattet sind, so hat das Bürgermeisteramt darüber sofort anher zu berichten.

Auch ist - was bisher vielfach unterlassen wurde - von der bei dem Bürgermeisteramt erstatteten Anzeige gemäß §. 5 der Vollzugsverordnung zur Gewerbeordnung hierher sofort Mittheilung zu machen, die Anzeige selbst aber zurückzubehalten und gemäß §§. 6 und 8 der angeführten Verordnung zu behandeln.

Auf Jahreschluß ist ein Verzeichniß der in der Gemeinde bestehenden Flaschenbierhandlungen nach folgendem Muster vorzulegen oder Fehlanzeige zu erstatten.

Verzeichniß der in der Gemeinde wohnhaften Flaschenbierhändler.

D.-Z.	Vor- und Zuname des Händlers.	Alter.	Stand oder Gewerbe.	Strasse und Hausnummer.	Bemerkungen.

Durlach den 20. Dezember 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Bestellung der öffentlichen Schächer betreffend.

Die Gemeinderäthe des Bezirks erhalten mit nächster Post Ausfertigung eines Erlasses Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 14. d. M. Nr. 32,660.

Es können hiernach für eine Gemeinde mehrere Schächer bestellt und die Geschäfte nach verschiedenen Gesichtspunkten unter denselben vertheilt werden, immer ist aber davon auszugehen, daß jede einzelne Schätzung nur durch einen Schächer, nicht durch eine Mehrzahl von Schächern vorgenommen wird. Es ist also wohl möglich, daß mit Rücksicht auf die zu schätzenden Gegenstände bei einem Geschäft mehrere Schächer zugezogen werden, von denen etwa der eine Felder, der andere Banten, der dritte bewegliche Sachen zu schätzen hat; aber jede Schätzung erfolgt nur durch eine dazu berufene Person, nicht durch eine Schätzungskommission.

Etwaige Aenderungen schon gemachter Vorschläge wären alsbald anzubringen. Soweit die Berichte noch nicht eingekommen sind, sind sie auch für das Ortsgericht und die Schächer gesondert zu machen.
Durlach den 22. Dezember 1899.

Großherzogliches Amtsgericht:
Nebel.

Städtische Sparkasse Durlach.

Die Kassenglieder werden hiermit benachrichtigt, daß die Sparbücher am Jahreschluß nicht mehr einverlangt werden. Die Gutschrift der Zinsen in den Sparbüchern erfolgt, wenn solches nicht besonders gewünscht wird, gelegentlich einer Einlage oder Rückzahlung.

Die Kasse bleibt des Abchlusses wegen vom 1. bis 5. Januar 1900, jeweils Nachmittags, geschlossen.

Durlach den 14. Dezember 1899.

Die Verrechnung.

Kuhholz-Verkauf.



Die Stadt Durlach verkauft aus ihrem Gemeindevald Distrikt Oberwald Schlag 12, 14, 16, 17, Distrikt Unterfüllbruch Schlag 17, 18, Distrikt Bergwald Schlag 2 und 30:

1. Im Submissionswege:

31 Eichen, 33 Eichen, 97 Erlen, 15 Rothbuchen, 7 Hainbuchen, 11 Rothulmen, 3 Alazien, 109 Pappeln.

Die Angebote sind nach Holzarten und Loosen getrennt für 1 Festmeter zu stellen und spätestens bis **Mittwoch den 27. Dezember d. Js.**, Vormittags 10 Uhr, portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Kuhholz“ versehen bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt zu befalliger Stunde in der Halle der Brauerei Nagel (ehemals Genter) in Durlach.

Formulare zu den Angeboten, versehen mit looser Angabe der Sortimente und Festmeter, sowie Abschriften der Aufnahmslisten können von dem Unterzeichneten oder von dem Waldhüter Pfalzgraf in Durlach bezogen werden.

Es wird gebeten, etwaige Angebote nur auf diesen Formularen einzureichen.

2. In öffentlicher Versteigerung

am **Donnerstag den 28. Dezember d. Js.**, Vormittags 9 Uhr anfangend, in der Halle der Brauerei Nagel zu Durlach:

163 Eichen, 158 Eichen, 180 Erlen, 22 Horn, 10 Eisbeer, 200 Birken, 63 Rothbuchen, 58 Hainbuchen, 44 Rothulmen, 5 Weißulmen, 209 Alazien, 3 Mascholder, 1 Kirschbaum, 137 Pappeln, 3 Fichten, 16 Forlen.

Die sämtlichen Hölzer liegen 2 bis 5 Kilometer von den Eisenbahn-Stationen Durlach, Karlsruhe und Weingarten entfernt und sind meistens von ausgezeichneter Qualität.

Die Stammhölzer werden auf Verlangen vorgezeigt in Distrikt Oberwald von den Gemeindevaldhütern Löffel und Kappler in Durlach, in Distrikt Unterfüllbruch von dem Gemeindevaldhüter Christian Hofheinz in Blausenloch, in dem Distrikt Bergwald von dem Gemeindevaldhüter Rittershofer in Durlach.

Durlach den 16. Dezember 1899.

Oberförster **Fischer.**

Volksbank Durlach,

e. G. m. u. H.

Nach Beschluß des Aufsichtsrathes wird der Zinsfuß für Spar- einlagen der Mitglieder und für Anleihen von Nichtmitgliedern vom **1. Januar 1900 ab auf 4 Prozent** erhöht und werden von Nichtmitgliedern jederzeit zu diesem Zinsfuß mit sofortiger Verzinsung Darleihen angenommen.

Durlach den 14. Dezember 1899.

Der Vorstand.

Ueber die Feiertage:

Hochfeines Bockbier

aus der Fehrl. v. Seldeneck'schen Brauerei bei

K. Grötsch zum Engcl.

Gasthaus zum Laub, Grötzingen.

Mache verehrliches Publikum darauf aufmerksam, daß ich über die **Christfeiertage und Neujahr** einen ausgezeichneten Stoff **Fels'sches**



Doppel-Bockbier

verzapft. Für allerlei Speisen ist bestens gesorgt.

Philipp Stutz,

Weshaer und Wurster.

Wodurch unterscheidet sich ein Wein vom andern?

Cognac, Kirsch- u. Zwetschaenwasser, abgefüllt in Flaschen, Trester- Frucht- und Sese-Brantwein zu billigen Preisen liefert

Brantwein-Brennerei Karl Wagner,

Kronenstrasse 9, Durlach.

Dankagung.

Von der Bad. Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals G. Sebald und Sebald und Neff wurden uns heute 200 M zu Armenzwecken überwiesen.

Für diese reiche Gabe sprechen wir hiermit den verbindlichsten Dank aus.

Durlach, 22. Dez. 1899.

Armenrath:

Dr. Reichardt.

Weingarten.

Stammholz-Versteigerung.



Am **Freitag den 29. Dezember**, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im hiesigen Gemeindevald

1 Alazie, 4 Eichen,
1 Buche, 2 Forlen,
4 Eichen, 53 Pappeln

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft ist am Bahnhof Weingarten, 22. Dez. 1899.

Der Gemeinderath:

F. Zech.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 27. Dezember 1899, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale — Rathhaus hier — gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Bett, 1 Kanapee, 3 Kleiderschränke, 1 Regulateur und 1 Nähmaschine.

Durlach, 23. Dez. 1899.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher.

Eine Wohnung bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller, Speicher und sonstigem Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten

Zehntstraße 3.

Privat-Anzeigen.

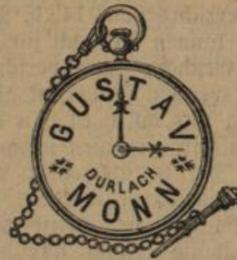
Eingetroffen:

Junges Wildschwein, hochfeine Qualität, Hasen und Mehe in allen Theilen, Straßburger Bratgänse, auch getheilt, junge Hahnen und Enten, Blauselchen und Karpfen, Schellfische und Cabliau, Pariser Kopfsalat bei **H. Barié jr.**

Gustav Monn's Nachfolger,

Inhaber: **Christ. Meissburger,**

Hauptstrasse 33, Durlach, Hauptstrasse 33.



Grosses Lager in **Uhren aller Art, Gold- & Silberwaaren, optischen Artikeln.**

Reparaturen aller Art prompt und billig. Reelle Bedienung. Billige Preise.

Schuldanerkenntniss.

Formulare für sämtliche Schuldverhältnisse (Waarenbezug, gelieferte Arbeiten, Darlehen etc.) empfiehlt

Durlach.

Druckerei **Karl Walz,**

am Markt.

Honiglebkuchen (Brettener Art),

per Pfund 50 S,

Tannenbaumbisquits (engl. Cakes)

von 37 S an per Pfund.

Philipp Luger & Fiskalen.

Flaschenweine, Markgräfler, Burgunder, Bordeaux, Malaga, Tokayer etc. etc.

in besten Qualitäten empfiehlt die Weinhandlung von **F. Bausback.** Niederlage in Durlach bei Herrn Aug. Schindel.

MAGGI zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen, — empfiehlt **Franz Steiger,** Hauptstrasse 51. Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.

Milchschweine, ganz echte reine Yorkshirer-Rasse, zur Zucht, hat zu verkaufen **Adolf Walther,** Müller in Grötzingen.

Buchen Rollenholz,

per Ster 9,50 M, bis Febr. od. März vor's Haus lieferbar. Bestellungen nimmt entgegen

Heinrich Ad. Rittershofer, Pfingststadt 18.

Tafel-Aepfel,

per Pfund 12, 14 und 18 S, sind zu haben bei

Karl Wagner,

Kronenstrasse 8, Durlach.

Mädchen

finden dauernd leichte und lohnende Beschäftigung

Badische Wärsenfabrik.

Eine Wohnung mit 1 Zimmer, Alkov, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. April zu vermieten.

Kronenstrasse 13.

Einige anständige Arbeiter

können Mittag- und Abendtisch erhalten bei

Frau **Heise,** Amalienstr. 4, 3. St. vis-à-vis der Nähmaschinenfabrik.



Die titl. Vereine

lade angelegentlich ganz besonders ein, meine auf's Reichhaltigste ausgestattete Ausstellung in Augenschein zu nehmen, zumal ich denselben bei den schon bekannt billigen Grundpreisen ganz besondere Ausnahmepreise mache. Für dieselben habe Artikel von 10, 20, 30, 40, 50 Pfg., Mk. 1, 1.50, 2, 3, 5, 10. Kaiserstr. 135. Karlsruher Bazar, Kaiserstr. 135.

Total - Ausverkauf

zu stannend billigen Preisen wegen vollständiger

Geschäfts-Aufgabe.

Das Lager bietet eine große Auswahl in:

Jacken, Capes, Kragen, Golfcapes,
Rad- & Abend-Mäntel, Kinder-Mäntel, Costumes,
Costume-Röcke, Blousen etc.

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstraße 185, zwischen Herren- und Waldstraße.

Eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Antheil an der Waschküche sowie sonstigem Zugehör ist zu vermieten

Herrenstraße 27.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zugehör ist auf 1. April zu vermieten

Seboldstraße 5.

Laden zu vermieten.

In meinem Hause, Hauptstraße 8, vis-à-vis Hotel Karlsburg, habe ich einen schönen Laden mit 2 Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per April zu vermieten.

Karl Liede, Friseur.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern und aller Zugehör ist auf 1. April zu vermieten

Kelterstraße 35.

Hiltsfelderstraße 3b ist eine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör auf den 1. April zu vermieten.

Zwei Arbeiter

können sogleich Wohnung erhalten
Herrenstraße 31.



Bockbier,

hochfeiner Stoff, wird während der Weihnachtsfeiertage in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirthschaften verzapft.

Wir laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Brauerei Eglau Durlach.



Bockbier

aus der

Brauerei zum rothen Löwen

wird über die Feiertage verzapft im

**Gasthaus zum Lamm,
Löwenbräu &
Rothen Löwen.**

Amstich morgen (Sonntag).



Ueber die Feiertage:

Bockbier

aus der Brauerei Kammerer Karlsruhe bei

Hugger zum alten Frit.



Bockbier

**Brauerei Walz &
Schweizerhaus.**

Flaschenbier, hell und dunkel, wird auf Verlangen in's Haus gebracht.

Bierbrauer Walz.

Brauerei Bauer.

Bringe über die Feiertage bis über Neujahr mein als Prima anerkanntes

Bockbier

zum Ausschank in der Brauerei bei **Johann Schöbel** und bei **G. Glaser**, Besitzer zum Strauß in Aue.

Für reichhaltiges Buffet ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein

**Gustav Glaser.
Johann Schöbel.**

Empfehle in großer Auswahl:

Ueberzieher

zu 10, 12, 16, 20, 25, 30, und 35 Mark,

Soden-Toppen

zu 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 14 Mark,

Jünglings- und Knaben-Mäntel
in verschiedenen Preislagen.

Grötzingen. Alexander Seeh,

Sinauer & Feitß Nachfolger.

Rum-
Arac-
Ananas-
Portwein-
Rothwein-

Punschessenzen,

feinste Qualität, offen und in Flaschen, $\frac{1}{2}$ -Flasche Mk. 2.— und 2.25
 $\frac{1}{4}$ -Flasche Mk. 1.— und 1.25,

deutsche & französ. Cognacs,

$\frac{1}{2}$ -Flasche von Mk. 1.50, $\frac{1}{4}$ -Flasche von 85 Pfg. an,

Jamaica-Rum,

Arac de Batavia,

Kirschgeist,

Zwetschgengeist,

Heidelbeergeist,

echten Schwarzwälder,

echt Nordhäuser Korn,

Altvater Liqueur, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ -Flaschen,

Weingeist, 95°, Liqueuressenzen,

Nuss-, Anis-, Pfeffermünz-,

Kümmel- etc. Liqueure,

offen und in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Flaschen, à 60 Pfg. und 1 Mk.,

ital. Rothwein von 80 Pfg. an die Flasche,

Weisswein von 47 Pfg. an per Liter oder 40 Pfg. die Flasche,

Germaniasect, $\frac{1}{2}$ -Flasche 2 Mk., $\frac{1}{4}$ -Flasche 1.25 Mk.,

Kaisersect, $\frac{1}{2}$ -Flasche 2.50 Mk., $\frac{1}{4}$ -Flasche 1.50 Mk.

Philipp Luger & Filialen.

Karlsruher Haushaltungs-Bazar.

Infolge Totalaufgabe meiner Spielwaaren-Abtheilung habe in ganz ausgedehntem Maßstabe Waaren in

HAUS- & KÜCHENGERÄTHE

in billigeren, sowohl in mittleren Preislagen neu aufgenommen.

Mit dieser Bekanntmachung bringe ich gleichzeitig meine stattgefundenen

Weihnachts - Ausstellung

zur gefl. Kenntniß.

Ich verkaufe, wie dies meine verehrl. Abnehmer stets bei mir gewohnt waren, auch in der neu zugelegten Branche sämtliche unten aufgeführten Gegenstände zu den denkbar billigsten Preisen und ist dadurch dem Publikum Gelegenheit geboten, für wenig Geld geschmackvolle Geschenke zu kaufen, die viel vorstellen und ohne Zweifel dem Geber, wie dem Empfänger Vergnügen bereiten.

In Gebrauchsartikeln & speziell für Weihnachtsgeschenke

geeigneten Artikeln empfehle:

Schirmständer, eisen, fein bronzirt, Alt Silber, schwarz mit Kupfer M. 2.95—5.25.
Feuervorhänger, schwarz, Kupfer bronzirt M. 2.35.
Blumensänder, Alt Silber, bronzirt, M. 8.25—9.35.
Stagereu = Nippische, Alt Silber, bronzirt M. 3.65—5.85.
Feuervorhänger, Silber- und Kupfer-Decor. M. 1.15, 2.45, 3.65.
Servirbretter, Eichen- und Metall-Einlagen, vernickelt und bunter Decor.
Gemüsetonnen, weiß und bunt, 6 Stück M. 2.—, 3.30.

Ampeln, blau, bernstein und rosa, M. 2.50, 4.35.
Hängelampen, eisen, bronzirt, M. 4.95—6.75.
Hängelampen, Majolika, M. 8.50—11.50.
Säulenlampen, M. 12.—, 15.—.
Tischlampen, Glas-, Kupfer- und Marmorvasen, M. 2.80, 4.—, 6.—, 10.—.
Weinservice, braun- und goldfarbig, M. 4.—, 6.—, 12.—.
Bierservice, M. 3.—, 4.50, 8.—.
Fensterbilder Paar M. 1.25, 1.65, 2.—.

Wanddekorationen in künstlichen Bronzen.
Tafel-Aufsätze und Visitschalen M. 5.—, 4.50, 3.85, 2.50, 1.25.
Thermometer in künstl. versilb. Metall in Verbindung mit Quir à M. 4.—.
Bowlen in künstl. Metall M. 3.75.
Kuchen- und Tortenplatten M. 2.50, 3.35, dieselben Nickel in Verbindung mit Porzellan-Einlagen M. 3.75.
Thee- und Kaffeeservice in guter Vernickelung M. 6.75, 3.85.

Von 20 Mark ab 5% Rabatt

oder frei in's Haus. Emballage frei.

Kaiserstraße 135. Kaiserstraße 135.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist auf's Reichste ausgestattet und lade ich Interessenten zum Einkaufe von Weihnachtsgaben mit der Versicherung aufmerksamster und billigster Bedienung ergebenst ein.

K. Leussler, Lammstraße 20 a.
Eisenhandlung, Haushalt- & Küchengeräthe.

F. W. Stengel in Durlach,

40 Hauptstraße 40.
empfehle sein reichhaltiges

Lager in Toiletten-Seifen,

Zahnpasta, Haarölen, Nussöl & Pflege Dein Haar mit **Javol**, das Beste für die Haare.
Crème-Farbe & Crème-Stärke, Kern-, Schwalben- & Oel-Seifen.

Knorr's Suppen-Einlagen, Essiggurken, Senf, Preiselbeeren, Reismehl & condens. Schweizermilch, beste Stindernahrung.

Nährsalz Tropon.

Bleichsoda, Fettlaugenmehl, Schnellputz-Pulver, Gold-, Silber- & farb. Broncen, Stearin-, Parafin- & div. Nacht-Lichter.

1a. Reps-, Lampen- u. Mohnöl, neue türk. Zwetschgen, Aepfel- u. Birnenschnitze u. sämmtl. Gewürze billigst.

Bringe mein Lager in

Herren-, Knaben- & Kinderhüten, Herren-, & Damen- & Kinderschirmen, sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträgern, Stöcken, Mützen & Reisefüßüberzieher in empfehlende Erinnerung.

B. Schweinfurth,
gegenüber dem Rathh.us.

Weihnachts-Anzeige.

Karl Hessler, Uhrmacher,

Marktplatz, Durlach, Marktplatz,

empfehle zur bevorstehenden Weihnachtszeit sein großes Lager in
Nickelremontoiruhren von 8 M an,
silbernen Herrenuhren " 12 " "
Damenuhren " 14 " "
goldenen " 25 " "
Regulateuren, 14 T. geb. u. Schlagwerk " 14 " "
Weckeruhren " 3 " "

Gold- und Silberwaaren:

skarat. goldene Eanringe, das Paar von 14 M an,
Haarketten von 10 M an,
goldene Damenringe 333 gestempelt von M 2.80 an,
Herrenringe 333 " 7.— "
Brochen, Ohrringe, Armbänder, Manschettenknöpfe, Medaillons, Ketten in Nickel, Silber, Double und Gold in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
 Auch bringe mein Lager in **Brillen, Zwickern, Operngläsern, Thermometern** etc. in empfehlende Erinnerung.

J. Fries Nachfolg.

Franz Jordan,

Hauptstrasse 16. Durlach,

empfehle zum bevorstehenden

Weihnachts-Bedarf

sein neu ausgestattetes

Uhren- & Goldwaaren-Lager

einer geneigten Beachtung.

Reparaturen auf's Beste und entsprechend billig.

M. Schneider,

Inh. Friedrich Barié,

Kaiserstraße 181,
Telephon Nr. 578,

Karlsruhe,

Ede Herren- und
Kaiserstraße,

empfehlen als

Weihnachts-Geschenke:

== Damenkleiderstoffe ==

in unübertroffener Auswahl.

Cheviots
Crêpes
Damentuche

Covert-Coats
Loden
Fantasiestoffe

Schwarze Kleiderstoffe,

glatt und gemustert.

Seidenstoffe.

Sammete.

Capesstoffe.

Weisswaaren.

Hemdentuche
Leinen
Halbleinen

Damaste
Piqués
Handtücher

Tischtücher, Servietten.

Großes Lager in weißen und farbigen

== Taschentüchern ==

Tisch- und Theegedecke.

Baumwollwaaren.

Trottirwäsche.

Haus- und Zierschürzen.

Schwarze Schürzen.

Große Posten in

Schlafdecken und Bettdecken.

Damen-Wäsche.

Große Auswahl in fertigen

Unterröcken.

Prachvolle Neuheiten in

Tischdecken.

Kommode- und Nähtischdecken.

Bett- und Sopha-Vorlagen.

Alle Arten von Gardinen.

Möbelstoffe. Linoleum.

Teppiche.

Anerkannt als billige und reelle Bezugsquelle. * Feste Preise. * Aufmerksame Bedienung.

40 gleichnamige Firmen in den ersten Städten Deutschlands 40. * Stammhaus München.

Friedr. Buck,

Buchbinderei, Buch- und
Schreibmaterialienhandlg.,
Schwanenstraße 1,
empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke:

Bilderbücher,
sämmliche Schulbücher,
Tafeln, Federkasten, Griffel-
kasten,
Gesangbücher
in kleinem und großem Format,
Magnifikat
in feinen Einbänden,
Photographierahmen,
Schreib- & Postkartenalbum,
Mundharmonika's,
Farbkasten.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in nur guten Quali-
täten und gelagerten Sorten:

Cigarren

in Kistchen à 25 St. von M 1.- an,
" " à 50 " " " 2.- "
" " à 100 " " " 2.20 "
bis zu den feinsten Marken.

Cigarretten

mit Gold-, Kork-, Papier- und ohne
Mundspitz, das 100 von 1 M an
bis zu den feinsten egyptischen,
russischen und türkischen Sorten.

Tabaken,

grob und fein geschnitten, sowie
kleine Pfeifen und Schnupf-
dosen empfiehlt in großer Auswahl

Karl Hess.

Niederl. v. P. G. Rüter,
vis-à-vis dem Rathhaus.

Spurlos verschwunden

ist n. Baters lausführ. Rheumatismus- und
Asthmaliden durch ein australisches Mittel
Eucalyptus Globulus (fein Weichmittel). Ich
gebe jedem Leidenden über n. Baters wunder-
bare Heilung d. dieses Mittel gegen 10 Fig.
Warte gern Auskunft.

Otto Mehlhorn

Brunndöbra, Sachsen.

Punschessenz

von Bassermann & Herr-
schel, Mannheim, garantiert
rein nur aus Arae, Rum oder
Portwein bereitet.

Niederlage bei:

Conditor Herrmann,
F. W. Stengel,
Fried. Barié jr.

Laubsägerei
Kerbschnitzerei
Holzbrandmalerei

Werk am billigst. sämtl. Artikel
wert. Holz Vorlagen u. c. u.
groß Auswahl u. la. Waare
J. Wendel, Maxdorf (Pfalz)
M. Karol. No. 68. 20 Pf. Briefm.
Tel. Laubsägeholz M. v. 95 Pf. an

Neue Miethverträge

sind vom nächsten Mittwoch an zu
haben

Druckerei Karl Walz
am Markt.

Gesucht tüchtiger

Bürstenmacher,

im Bohren feiner Bürstenhölzer und
im Zurichten von Borsten durchaus
erfahren.

Offerten unter E. 235 F. M.
an Rudolf Woffe, Mannheim.

Lehrling gesucht

für jetzt oder Ostern für das
Comptoir einer hiesigen Fabrik.
Off. u. P. H. 100 a. d. Exp. d. Bl.

Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Wir setzen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst in Kenntnis, daß am **ersten Weihnachtstag**, Abends präzis 7 Uhr beginnend, in der Festhalle unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

stattfindet, wozu die Mitglieder samt deren Familienangehörige turnfreundlicherweise eingeladen werden. Das Vorausbelegen von Plätzen ist unstatthaft und wird daher um rechtzeitiges Erscheinen gebeten.

Einführungsrecht ist wie bisher nur in beschränkter Weise gestattet.

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Sonntag den 24. Dezember findet in der Festhalle, Abends 7 Uhr beginnend, unsere

Weihnachtsfeier,

verbunden mit tomischen Aufführungen statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen, Freunde und Gönner des Vereins turnfreundlicherweise einladen.

Der Vorstand.

Lyra.

Unsere verehrlichen Mitglieder werden zu der am **25. Dezember 1899**, Abends 8 Uhr, in den Sälen der Krone stattfindenden

Christbaumfeier

mit Angehörigen hiermit gesangsfreundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Gv. Kirchengesangsverein.

Montag den 25. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume unsere

Weihnachtsfeier

statt, wozu die ev. Gemeindeglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Der ev. Kirchenchor.

Restauration zum Schloßchen.

Christbaumfeier.

Unsere Christbaumfeier, verbunden mit Gabenverlosung und musikalischer Aufführung, findet am **Montag, den 25. d. Mts.**, Abends 7 Uhr beginnend, statt, wozu wir die verehrlichen Unterzeichner nebst ihren Familienangehörigen freundlichst einladen. Einführungsrecht gestattet.

Hochachtungsvoll

Johann Gegenberger.

Privatpargessellschaft Durlach.

Die Mitglieder werden ersucht, die Einlagebücher zur Verrechnung beim Kassendiener Egger abgeben zu wollen.

Durlach, 22. Dez. 1899.

Der Vorstand.

Ueber die Feiertage

Bodmer

in Florenzen empfiehlt **G. Mirring**, Auerstraße 1.

Weihnachtsfeier

unserer Sonntagschule am **1. Weihnachtstage**, Abends 5 Uhr, in der Friedenskapelle. Jedermann ist freundlich eingeladen.



Schlittschuhklub Durlach.

Am Sonntag den 24. und Dienstag den 26. d. Mts.:

Musik auf dem Eisplatz.

Eintrittspreise wie gewöhnlich. Mitgliederzeichen sind sichtbar zu tragen. Mitbringen von Hunden verboten.

Der Vorstand.

Grüner Hof.

Stephanstag, Anfang 3 Uhr:



Große Tanzbelustigung.

Gasthaus zur Krone.

Stephanstag (Anfang 3 Uhr) findet großes



Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

Fritz Steinbrunn.



Festhalle Durlach.

Stephanstag den 26. Dezember:

Grosses Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

K. Fessler.

Hotel Carlsburg.

Stephanstag:



Grosses Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

Fr. Schwander.

Vereinen, die Gabenverlosungen

abhalten wollen, empfehle meine auf's Reichhaltigste ausgestattete Gaben-Ausstellung in ausschließlich praktischen Haushaltungs-Artikeln und bitte von der Einladung regen Gebrauch machen zu wollen.

Christian Kern, Hauptstraße,
neben Buchhandlung Karl Walz.

Amalienbad.

Ueber die Feiertage:

Abendplatte:

Blaufelchen à l'anglaise. Kalbskopf en tortue. Damwild-Bagout à la chasseur. Wildschweinpfeffer à la St. Hubert. Wildschwein-Cotelettes aux truffes.

Gasthaus zum Lamm.

Ueber die Feiertage:

Zander m. sauce hollandaise. Schellfische m. Butter u. Kartoffeln. Gänsebraten Hasenschlegel, Hasenziemer, Hasenragout. Kalbsfricandeau mit Erbsen. Ochsenschwanz-Bagout.

Auf bevorstehende Feiertage

empfehlen die

Weinhandlung von Carl Frantzmann, Durlach.

unter Garantie der Naturreinheit ihr Lager in **Weiß- & Rothweinen**, wie Kaiserstühler (Achtarrer, Bischoffinger), Martgräfler, Durbacher, Affenthaler, Rappoltsweiler (Riesling), ferner Rudesheimer, Riersteiner, sowie div. Sorten Moselweine etc. etc.

Die Weine werden in Gebinden von 20 Liter oder 20 Flaschen an franco in's Haus geliefert.

Detail-Verkauf unter 20 Fl. in meiner Niederlage bei **A. Herrmann, Conditorei & Cafe hier.**

Messina-Orangen,

per Stück 6 S., 10 Stück 50 S., eingetroffen bei

Philipp Luger & Filialen.

Unterzeichnete Friseur

erlauben sich, ihre geehrte Kundschaft zu benachrichtigen, daß am **hl. Weihnachtstage** die Geschäfte um 12 Uhr Mittags geschlossen werden.

Aug. Geiger.

Liede.

Itte.

Häffner.

Sauer.

Särmann.

Louis Goldschmidt.

Dankagung.

Von der Firma Maschinenfabrik Grigner A.-G. haben wir an Weihnachtsgaben erhalten: für den Frauenverein 250 Mk., für das städtische Spital 100 Mk., für die Rettungsanstalt 40 Mk., für die Kleinkinderschule 40 Mk., was mit herzlichem Danke bescheinigt wird.

Specht, Stadtpfarrer.

Grüner Hof.

Am **1. Weihnachtsfeiertag** ist der Saal von Abends 6 Uhr ab für den Gartenbauverein reserviert.

Elisenbad Durlach.

Meine Badeanstalt ist den ersten und zweiten Feiertag geschlossen.

Ludwig Walter.

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfehle meine gut abgelagerte, hochfeine Qualitäten:

Cigarren

in Stücken à 10 St. von A.—, 50 an,

" " à 25 " " " 1,— "

" " à 50 " " " 2,— "

bis zu den feinsten Marken, ferner alle Sorten **Cigarretten** zu den billigsten Preisen.

Ernst Rühle.

Havelocks, zwei noch gut erhalten, für Knaben, sind billig zu verkaufen.

Herrenstraße 27.

Militär-Marsch-Trommel,

bereits neu, ist billig zu verkaufen.

Mühlstraße 2, Part.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 24. Dezember 1899.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Meyer. Nachmittags: Christenlehre: Diercke. Abendgottesdienst um 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Gröble.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Gröble.

Montag den 25. Dezember 1899.

1. Weihnachtsfest.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. (Unter Mitwirkung des Kirchenchorvereins). Nachmittags: Herr Stadtpfarrer Meyer.

Vor- und Nachmittags Kirchenkollekte zu Gunsten der evangelischen Rettungsanstalten des Landes.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Gröble.

Dienstag den 26. Dezember 1899.

2. Weihnachtsfest.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Gröble.

2) In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Donnerstag den 28. Dezember.

Keine Gottesdienste.

Friedenskapelle.

Schaldstraße 2.

Sonntag Vormittags 10 Uhr: Prediger Kitzmann aus Reutlingen. Am 1. Weihnachtsfeiertage Vormittags 10 Uhr:

Prediger Meiswinkel. Nachmittags 5 Uhr: Weihnachtsfeier der Sonntagschule.

Am 2. Weihnachtsfeiertage Vormittags 10 Uhr: Prediger Kitzmann.

Verantwortl. Druck und Verlag von K. Dügg, Durlach.